

Die Zukunft der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit im Lichte der jüngsten EuGH-Rechtsprechung

- I. Einführung
- II. Schiedsgerichtsbarkeit und EuGH-Rechtsprechung
 1. Formen von Schiedsgerichtsbarkeit und Schiedsabreden
 2. Die Zuständigkeitsverteilung bezüglich der Investitionsschutzschiedsgerichtsbarkeit

3. Der Kern des Konflikts: Vereinbarkeit einer Investitionsschutzschiedsgerichtsbarkeit mit EU-Recht
 - a. Die Rechtssache *Achmea*: Autonomie des Rechtssystems der Union
 - b. Das *CETA*-Gutachten: Grundsätzliche Anerkennung des Fortbestandes der Schiedsgerichtsbarkeit

- III. Konsequenzen der europarechtlichen Entwicklungen für die Schiedsgerichtsbarkeit
 - 1. Die Position von Kommission und Mitgliedstaaten zur Rechtsprechung des EuGH
 - a. Die Ablehnung von Intra-EU-Schiedsverfahren durch die Kommission
 - b. Die *Achmea*-Erklärungen der Mitgliedstaaten

2. Die Zukunft des Investitionsschutzes in der EU
 - a. Der Ersatz von Intra-EU-BITs durch alternative Streitbeilegungsmechanismen
 - b. Kompetenzverteilung bei künftigen Investitionsschutzverträgen und Schaffung eines Multilateralen Investitionsgerichts

3. Insbesondere die Auswirkungen auf den Energiecharta-Vertrag
 - a. Der Unterschied zwischen Intra-EU-BITs und Energiecharta-Vertrag
 - b. Die Vereinbarkeit mit den *Achmea*-Kriterien im Einzelfall
 - c. Unklarheiten bezüglich der *CETA*-Kriterien

IV. Fazit